



AUS DEN FRAKTIONEN

FRAKTIONSVERWALTUNG GAIS

Das Gartendorf Gais – Impressionen aus der Sicht der Fraktionsverwaltung

An den Schuttkegel des Bärenales sanft angeschmiegt, liegt, orographisch links der Ahr, das Dorf Gais. Unser Dorf. Der alte Siedlungskern heute noch ursprünglich erhalten, ein beeindruckendes Ensemble von alten Bauernhäusern aus Holz, Mauer an Mauer, Dach an Dach, mit verwinkelten Fluchten und kleinen sonnigen Erkern. Und mitten drin die romanische Kirche, eine der schönsten des ganzen Landes. Über tausend Jahre ist sie alt, und sie trägt das Alter mit Würde. Nur die Orgel leidet etwas an Altersschwäche, und einzelne Register erklingen gelegentlich autonom. Wie ein ostinato begleiten sie dann den Volks- gesang und treiben dem Organisten den Schweiß auf die Stirn. Wir haben aber schnell gelernt, mit diesen Unzulänglichkeiten zu leben, denn alles in allem trägt sie doch die Handschrift eines großen Orgelbauers und Meisters seines Faches. Der Friedhof rundherum hat bisher gute Dienste getan, wird aber aufgrund des starken Zuzuges der letzten Jahre zu klein. Er muss erweitert werden um Platz zu schaffen für neue Gräber. Denn wo das Leben blüht, da ist auch der Tod nicht weit. An die Totenkapelle anschließend der alte Kirchplatz. Er wurde von der Fraktionsverwaltung im vergangenen Jahr saniert und neu gestaltet und kann so vor allem bei kirchlichen Festen autofrei gehalten werden.

Der jüngere Teil des Dorfes entwickelt sich links und rechts der Talfriedenstraße. Ehemals Erlensbestand auf Pfarrgrund, eine Idylle an Wohnqualität mitten im Grün und trotzdem im Zentrum, weil nur 5 Km von Bruneck entfernt. Ein Gartendorf wie aus dem Bilderbuch. Wo findet man noch einen Flecken auf dieser Welt, der so großzügig angelegt und so reichlich mit Grün gesegnet ist. Ein Wunschtraum vieler Familien



aus den umliegenden Tälern, vor allem aus dem Ahrntal. Dieser Siedlungsdruck hat auch schon die Grenzen einer sanften und der Tradition verpflichteten Dorfentwicklung aufgezeigt, wie uns das Beispiel Moargreit bildlich und eindringlich vor Augen führt. Wir sind Kinder des Wohlstands geworden, der blind macht für die Würde und Schlichtheit, für die Schönheit der gewachsenen Volkskultur.

Und da muss noch erwähnt werden der einmalige Spiel- und Freizeit – Park sowie die herrliche Sportzone im Norden, gegen das Gewerbegebiet hin. Zeugen eines pulsierenden, gesunden Lebens.

Umrahmt von zwei mächtigen Schlössern: im Norden Schloss Neuhaus, Wallfahrtsort und Herberge großer Dichter zugleich. Kein geringerer als der berühmte Ezra Pound hat hier seine Spuren hinterlassen, und seine Tochter – das „Sama Moidile“ verdichtet in ihrem Buch: „Diskretionen“ das Dorf Gais zu einem kleinen Paradies. Ihr gebührt das Verdienst, Gais zumindest in akademisch – literarischen Kreisen weltweit bekannt gemacht zu haben.

Dafür sollte ihr die Gemeindeverwaltung gelegentlich die Ehrenbürgerschaft verleihen. Eine großartige und gebildete Frau, ein Vorbild für uns alle. Im Süden thront majestätisch die Kehlburg. Eine Ruine inzwischen, dem Verfall preisgegeben. Dabei hätte gerade sie alle Voraussetzungen, am Eingang ins Tauferertal zu einem Kulturzentrum ausgebaut zu werden. Am Südhang dieses Burghügels soll einst Wein gewachsen sein. Terrassen des Glücks, Zauber einer adligen Welt. Vergangenheit. Voll Wehmut ragen die Türme in den samtenen Himmel von Tesselberg. Die Kapelle bereits verkommen zu einem Stall.

Mitten durchs Dorf zieht – vom Mühlbach gespeist – das silberne Band des Dorfbachls. Segen einst und Fluch für das ganze Dorf: es treibt die Mühlen am Oberlauf, die Schmiede am Unterlauf. Dazwischen bleibt Phantasie für die Wasserräder der Kinder, und manch einer soll sogar die Wiege damit geschaukelt haben. Es pulsiert das Leben entlang dieses Bächleins im Zauber der Jahreszeiten, von der Geburt bis zum Tode. Fürwahr – es gibt Leben und Tod. Und



wenn man genau hinhört, so erklingen die Lieder und Geschichten der waschenden Frauen. Und am Kirchtag-Montag (1. Sonntag im Oktober) gab es früher viel Arbeit : das „Bachl-Baun“ war auf der Tagesordnung. Bis zu acht Pferdegespanne zogen einen Pflug durchs Bachbett, die Bauern mussten die Erde und den Sand herausschaufeln. Jeder nach seinem Besitz. Der Bürgermeister hat die Täfelchen gesetzt und den jeweiligen Zuständigkeitsbereich abgesteckt. Am Pflug saß der Wolta Tobias und wurde bis auf die Knochen geprellt. Vier Furchen insgesamt – zwei aufwärts und zwei abwärts.

Vom Schmied im Unterdorf erstreckte sich der Verlauf bis zum Englmüller. Das Brückeke der Ulrich von Taufers-Straße musste umfahren werden, jenes unterhalb der Kirche wurde vorübergehend abgebaut. Zum Abschluss wurde der Engel des Herrn gebetet, dann erst war Feierabend. Nun holten die jungen Burschen den Kirchtag Michl vor dem Gasthaus Windschar, zogen durch das Dorf, kehrten vorwiegend dort ein, wo junge Mädchen wohnten, sangen und tanzten bis tief in die Nacht. So war die Arbeit gepaart mit Vergnügen, und alle waren's zufrieden. Im Winter dann, wenn die Kälte das kleine Rinnsal im Bachl mit Eis überzog, war von der Kälte zu Sebastian bis Lichtmess das „Bachl-Stechn“ angesagt. Mit langen Stangen und spitzen Eisen vorne dran versuchte man zu verhindern, dass das Wasser überlief.

Seit dem neuen Jahr führen zwei Brücken über die Ahr und verbinden Gais mit der Hauptstraße ins Ahrntal oder nach Bruneck: die alte beim Gasthof Sonne und eine neue im Gewerbegebiet. Sie soll den zunehmenden Schwerverkehr aufnehmen und zur Verkehrsberuhigung am Eingang des Dorfes beitragen. Wenn man an die Kosten dieses



Bauwerkes denkt, dann mutet die Realisierung dieses Vorhabens wie ein Wunder an. Die Fraktion hat auch an diesem Projekt federführend mitgewirkt und einen beachtlichen finanziellen Beitrag geleistet. So sind auch bei der Erweiterung des Gewerbegebietes auf Betreiben der Fraktion neue Wege beschritten worden, die der Allgemeinheit und den Betrieben gewaltige Summen eingebracht bzw. unnötige Ausgaben erspart haben. Zu erwähnen ist auch der Bau des neuen Kraftwerkes an der Ahr durch das E-Werk Bruneck. Die Druckrohrleitungen von Mühlbach herunter verlaufen entlang dem Mühlbach und zum Teil auf Fraktionsgrund. Für die Durchfahrts-genehmigung hat sich die Fraktion in kluger Voraussicht Gratisstromlieferungen eingehandelt. Die Stadtwerke Bruneck verpflichten sich vertraglich, ab 01.01.2003 und solange die Druckrohrleitung betrieben wird zu Gratisstromlieferung bzw. „Natura Leistung“ für sämtliche Sportanlagen in der Sportzone Gais bis zu einem jährlichen Höchstausmaß von 20.000 KW/h.

Und zum Schluss noch einige Blitzlichter auf unsere kleinen menschlichen Unzulänglichkeiten, die das Dorfbild für Gäste und Einheimische stören.

Es handelt sich um wilde Ablagerungen in den zumeist an das eigene Haus angrenzenden Grundstücken der Fraktion. Obwohl wir durch die Einrichtung eigener Holzlagerplätze und durch wiederholte Schreiben und Ermahnungen schon eine spürbare Verbesserung der Situation erreicht haben, nehmen einzelne Fraktionisten unsere Bemühungen um eine ansprechende Dorfgestaltung nicht immer ernst genug. Wir ersuchen auf diesem Wege noch einmal um eine gute Zusammenarbeit im Sinne einer Aufwertung des Allgemeingutes.

Wir haben Gründe genug, dieses kleine Paradies zu hegen und zu pflegen und aus Gais tatsächlich ein Gartendorf und Aushängeschild zu machen.

Das Leader – Projekt und verschiedene Studien zur Dorfentwicklung könnten uns dabei gute Dienste tun.

DJ
Gais, am 25.März 03
(Bürgerversammlung)



AUS DEN FRAKTIONEN

FRAKTIONSVERWALTUNG GAIS

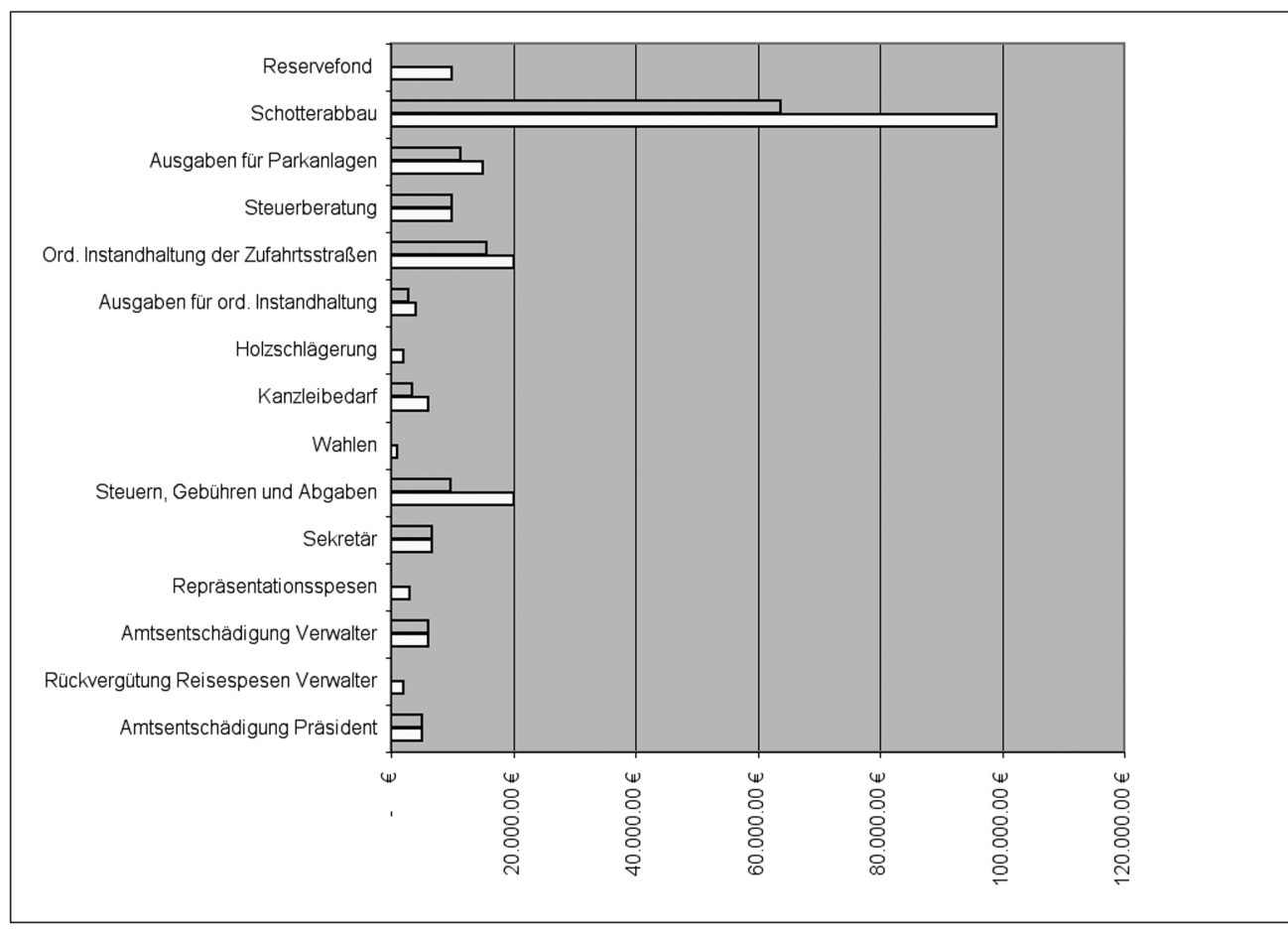
FRAKTION GAIS			
VERGLEICH VORANSCHLAG/AUSSCHÖPFUNG HAUSHALTSJAHR			2002
EINNAHMEN			
ordentliche Einnahmen	KAPITEL	ANSATZ	AUSSCHÖPFUNG
Pacht und Mietzinsen	10	18.000.00 €	29.178.76 €
Schottereinnahmen	20	180.000.00 €	188.451.90 €
Holzschlägerung	80	1.000.00 €	- €
Erlös von Nutzungsber.	90	1.000.00 €	163.23 €
Aktivzinsen	110	55.000.00 €	52.491.88 €
Summe Titel I		255.000.00 €	270.285.77 €

Kategorie	Ansatz (€)	Ausschöpfung (€)
Aktivzinsen	55.000,00	52.491,88
Erlös von Nutzungsber.	1.000,00	163,23
Holzschlägerung	1.000,00	-
Schottereinnahmen	180.000,00	188.451,90
Pacht und Mietzinsen	18.000,00	29.178,76





AUSGABEN			
BESCHREIBUNG	KAPITEL	ANSATZ	AUSSCHÖPFUNG
Sekt. I ordentliche Ausgaben			
Amtsentschädigung Präsident	10	5.000.00 €	5.000.00 €
Rückvergütung Reisespesen Verwalter	20	2.000.00 €	- €
Amtsentschädigung Verwalter	30	6.000.00 €	6.000.00 €
Repräsentationsspesen	60	3.000.00 €	10.00 €
Sekretär	80	6.800.00 €	6.732.00 €
Steuern, Gebühren und Abgaben	140	20.000.00 €	9.812.85 €
Wahlen	150	1.000.00 €	- €
Kanzleibedarf	170	6.000.00 €	3.390.84 €
Holzschlägerung	190	2.000.00 €	80.00 €
Ausgaben für ord. Instandhaltung	260	4.000.00 €	2.799.16 €
Ord. Instandhaltung der Zufahrtsstraßen	270	20.000.00 €	15.621.60 €
Steuerberatung	280	10.000.00 €	10.000.00 €
Ausgaben für Parkanlagen	290	15.000.00 €	11.321.39 €
Schotterabbau	295	99.000.00 €	63.714.00 €
Reservefond	340	10.000.00 €	- €
Summe Titel I, Sekt. I		209.800.00 €	134.481.84 €





AUS DEN FRAKTIONEN

Sekt. II außerordentliche Ausgaben

Feuerwehr	1220	6.200.00 €	6.200.00 €
Pfadfinder	1240	1.000.00 €	1.000.00 €
Musikkapelle	1250	3.000.00 €	3.000.00 €
Kirchenchor	1260	3.000.00 €	3.000.00 €
MGV	1270	3.000.00 €	3.000.00 €
Schützenkompanie	1275	1.500.00 €	1.500.00 €
FC Gais	1280	3.000.00 €	3.000.00 €
Theaterverein	1320	1.000.00 €	1.000.00 €
Summe ord. Beitr. Vereine		21.700.00 €	21.700.00 €
Beitrag Bauernbund	1310	23.603.00 €	23.603.00 €
Beiträge Buchstabe g (17 Mio. noch auf Rückstand)	1245	48.250.00 €	39.502.95 €
Vermessung von Fraktionsgrund	1010	3.000.00 €	1.527.52 €
Ausgaben Erstellung technische Unterlagen	1100	2.000.00 €	2.000.00 €
Fond für besondere Bedarfsfälle	1170	1.822.00 €	- €

Summe Titel I, Sekt. II 100.375.00 € 88.333.47 €

